



Bedingungen der Nachfolge

Lectio Divina 23. Sonntag im Jahreskreis

Lk 14,25-33

In jener Zeit 25 begleiteten viele Menschen Jesus; da wandte er sich an sie

Lk 9, 59-62 Mt 10,37
Apg 20,40 Off 12,11

26 und sagte: Wenn jemand zu mir kommt und nicht Vater und Mutter, Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, ja sogar sein Leben gering achtet, dann kann er nicht mein Jünger sein.

Phil 3,18
2Tim 3,12

27 Wer nicht sein Kreuz trägt und hinter mir hergeht, der kann nicht mein Jünger sein.

Lk 9,62

28 Denn wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und berechnet die Kosten, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen?

29 Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, dann aber den Bau nicht fertigstellen kann. Und alle, die es sehen, würden ihn verspotten

Gal 5,7 Hebr 6,11

30 und sagen: Der da hat einen Bau begonnen und konnte ihn nicht zu Ende führen.

Spr 2,18
Jes 36,5

31 Oder wenn ein König gegen einen anderen in den Krieg zieht, setzt er sich dann nicht zuerst hin und überlegt, ob er sich mit seinen zehntausend Mann dem entgegenstellen kann, der mit zwanzigtausend gegen ihn anrückt?

Lk 12,58 2Kön 10,4-5
Apg 12,20

32 Kann er es nicht, dann schickt er eine Gesandtschaft, solange der andere noch weit weg ist, und bittet um Frieden.

Lk 5,13
Phil 3,7-8

33 Ebenso kann keiner von euch mein Jünger sein, wenn er nicht auf seinen ganzen Besitz verzichtet.

Informationen zum Text

- Der Text ist der Beginn eines neuen Abschnitts innerhalb der Reise nach Jerusalem und der großen Unterweisung der Jünger bezüglich der Nachfolge. Die daran anschließenden Gleichnisse des verlorenen Schafes, der verlorenen Drachme und des barmherzigen Vaters gehören mit zum Unterabschnitt.
- Er entspricht der Logik von 2 Kor 12,1 - wenn ich schwach bin, bin ich stark und Phil 4,13 alles vermag ich durch den, der mich mächtig macht.
- Hassen wird im Hebräischen auch für weniger lieben als verwendet. Hier bedeutet es wohl eher Prioritäten setzen: sich im Streit darüber zu sein, wofür man sich im Konfliktfall entscheidet.
- Familienbände waren in der Antike besonders eng und bestimmten einen großen Teil der Lebensumstände, vor allem im religiösen Bereich. Sie stellten zudem das soziale Netz der einzelnen Personen dar.
- Den Vater und die Mutter zu verlassen nimmt den 33,5 wieder auf. Dort beschreibt es die Haltung der Leviten, die kraft ihrer Herkunft für den Tempeldienst zuständig waren.
- Die Nachfolge über die Familie zu stellen bedeutete auch, aus den sozialen Netzen zu fallen. Eine für die Mitglieder der lukanischen Gemeinde durchaus reale Möglichkeit.
- Das Wort vom Kreuz nimmt Lk 9,23 wieder auf, mit dem Unterschied, dass es dort darum ging, das Kreuz aufzuheben und hier das Kreuz zu tragen. Die Verben sind unterschiedlich, das Verb in diesem Text ist die Steigerungsform des Verbes in 9,23.
- Während es in 9,23 eher allgemein war geht es hier um das eigene Kreuz. Damit sind die persönlichen Lebensumstände in der Nachfolge und die damit verbundenen Widernisse gemeint. Es geht nicht darum, diese zu suchen oder zu feiern, sondern zu meistern.
- Dt 6,5 ist Teil des Glaubensbekenntnisses Israels und gebietet Gott absolut zu lieben und alle andern Beziehungen dazu ins Verhältnis zu setzen.
- Der Text vom Turmbau ist der einzige im Evangelium in dem der Jünger aufgefordert wird sich zu setzen. Das ist ein Symbol dafür, etwas in Ruhe abzuwägen.
- Beide Vergleiche zielen darauf ab, die Möglichkeiten und Risiken genau abzuwägen, um eine kluge Entscheidung zu treffen.
- Salz ist in der Bibel ein Symbol für Weisheit
- Das Salz in Palästina zur Zeit Jesu war nicht rein, sondern meistens - aus dem toten Meer stammend - stark mit Spurenelementen durchsetzt. Diese konnten korrodieren und die Salzkristalle auflösen. Was zurückblieb sah noch aus wie Salz, schmeckte aber nicht mehr wie Salz. Es konnte nur noch weggeworfen werden.

Ich lese den Text

- Welche Ratschläge gibt Jesus den Menschen die sich in seine Nachfolge begeben wollen?
- Was sind die Voraussetzungen der Nachfolge?

Der Text liest mich

- Welche Empfindungen löst der Text in mir aus?
- Was bin ich bereit für die Nachfolge Jesu aufs Spiel zu setzen?